STADT MEERBUSCH

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Kulturausschusses am 28.11.2018
(10. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung ... 5

1 x ... 5

2 Einwohnerfragestunde ... 5

3 Bürgerantrag gem. §24 GO NRW bzgl. Forum Wasserturm Vorlage: SIM/0843/2018 ... 5

4 Eintragungen in die Denkmalliste ... 6

4.1 Eintragung eines Bodendenkmals, Hofwüstung Lipperhof in Meerbusch Lank- Latum Vorlage: FB4/0772/2018 ... 6

4.2 Eintragung eines Baudenkmals, Kath. Kindergarten St. Franziskus in Meerbusch Strümp Vorlage: FB4/0770/2018/1 ... 6

5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege ... 6

5.1 Zuschuss für denkmalpflegerische Maßnahmen (Tischvorlage) ... 6

5.2 Zuschüsse für private Denkmaleigentümer (Tischvorlage) ... 7

6 III. Änderung der Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle vom 16. Oktober 2003 Vorlage: FB3/0858/2018 ... 8

7 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die städt. Musikschule Vorlage: FB3/0859/2018 ... 8

8 Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/0857/2018 ... 9

9 V. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch Vorlage: FB3/0866/2018 ... 9

10 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2017 Vorlage: FB3/0283/2018 ... 9

11 Haushalt 2019 ... 10

12 Anträge ... 15

13 Anfragen ... 15

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle ... 15

15 Termin der nächsten Sitzung 14. März 2019 ... 15

16 Verschiedenes ... 16

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Jörg Wartchow
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Herr Fabian Hasebrink	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Thomas Jung
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Birte Wienands ab 18:30 Uhr
Herr Franz-Josef Radmacher	Sachkundiger Bürger	
Frau Verena Schäfer	Sachkundige Bürgerin	
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse	Ratsmitglied	
Frau Christa Buers	Sachkundige Bürgerin	

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Klaus Rettig
Herr Christian Welsch	Ratsmitglied	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Schmitt	Sachkundiger Bürger	
Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied	

von der UWG-Fraktion

Frau Vera Wiegner-Broscheit	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Frau Stefani Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Gerd Dieter Hünseler

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz	Erster Beigeordneter
Frau Frauke Köppen	
Frau Ute Piegeler	Bereichsleiterin Fachbereich 3
Frau Stephanie Roters	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Frau Lea Terstegge	Service Finanzen
Frau Dr. Rosemarie Vogelsang	Ehrenamtliche Denkmalbeauftragte

Schriftführer

Herr Thomas Cieslik	Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	
Frau Birte Wienands	Sachkundige Bürgerin	abwesend ab 18:30 Uhr

von der FDP-Fraktion

Herr Klaus Rettig	Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Stefani Schmoll	Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Gerd Dieter Hünseler	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Neuhausen die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er verabschiedet die langjährige Büchereileiterin, Frau Bodden-Omar, und den Kulturbeauftragten, Herrn Cieslik, die beide zum Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Anschließend begrüßt er Frau Piegeler, die seit August den FB 3 leitet, die künftige Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Gennermann, die neue Leiterin der Volkshochschule, Frau Delassalle-Wischert und die künftige Kulturbeauftragte, Frau Erkens.

Anschließend wird Herr Hasebrink als sachkundiger Bürger verpflichtet.

Öffentliche Sitzung

1 x

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

3 Bürgerantrag gem. §24 GO NRW bzgl. Forum Wasserturm
Vorlage: SIM/0843/2018

Beschluss:
Der Bürgerantrag zur Reduzierung der Baukosten beim Forum Wasserturm vom Juni 2018, ergänzt durch eine weitere Stellungnahme der Petentin vom 29.08.2018, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG			1
Die Linke und Piratenpartei			1
GESAMT	11	6	2

Die Vorlage der Verwaltung ist somit angenommen und der Antrag der Petentin abgelehnt.

Ausschussvorsitzender Neuhausen stellt fest, dass die Petentin, Frau Eri Krippner, nicht anwesend ist. Ratsherr Becker kritisiert, dass die Verwaltung in einer eigenen Beschlussvorlage die Ablehnung des Bürgerantrags empfiehlt. Dies erschwere es, das Anliegen der Bürgerin ernsthaft zu diskutieren. Er schlägt daher vor, über den Antrag im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion um die Renovierung des Forum Wasserturms zu diskutieren.

Die Ausschussmitglieder Gabernig und Jürgens plädieren dafür, über die Vorlage der Verwaltung zu entscheiden. Ausschussvorsitzender Neuhausen lässt daraufhin über diese Vorlage abstimmen.

4 Eintragungen in die Denkmalliste

4.1 Eintragung eines Bodendenkmals, Hofwüstung Lipperhof in Meerbusch Lank- Latum Vorlage: FB4/0772/2018

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, dass die Hofwüstung Lipperhof unter der lfd. Nr. 7 rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen wird.
Der Landschaftsverband Rheinland, Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, vertritt die Auffassung, dass die oben genannte Hofwüstung gem. § 2 Abs. 1 und 5 DSchG NRW ein Bodendenkmal ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Frau Köppen erläutert die Vorlage der Verwaltung.

4.2 Eintragung eines Baudenkmals, Kath. Kindergarten St. Franziskus in Meerbusch Strümp Vorlage: FB4/0770/2018/1

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, dass der kath. Kindergarten St. Franziskus unter der lfd. Nr. 144 rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen wird.
Der Landschaftsverband Rheinland, Amt für Denkmalpflege im Rheinland, vertritt die Auffassung, dass das oben genannte Objekt gem. § 2 DSchG NRW ein Denkmal ist.

einstimmig

5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege

5.1 Zuschuss für denkmalpflegerische Maßnahmen (Tischvorlage)

Ausschussvorsitzender Neuhausen teilt mit, dass Inhalte der TOPs 4.1 und 4.2 in einer Vorlage zusammengefasst wurden und bittet darum, diese Punkte zusammen zu verhandeln. Dem wird nicht widersprochen.

5.2 Zuschüsse für private Denkmaleigentümer (Tischvorlage)

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, Zuschüsse zu den durch Denkmalschutz entstandenen Mehrkosten für folgende Objekte zu zahlen:

1. Baudenkmal Wohnhaus Krefelder Straße 17 in Meerbusch Osterath,
2. Baudenkmal Haus Baumeister, Hauptstraße 32-34 in Meerbusch Lank-Latum,
3. Baudenkmal Haus Kierst, Schützenstraße 6 in Meerbusch Langst-Kierst,
4. Baudenkmal Küsterhaus, Niederdonker Straße 99 in Meerbusch Büderich,
5. Baudenkmal Haus Gripswald, Ossum 13 in Meerbusch Ossum-Bösinghoven,
6. Baudenkmal Schürkeshof, Schürkesweg 17 in Meerbusch Strümp.

Punkt 3 wird in die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 06.12.2018 verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	2	1	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Die Linke und Piratenpartei			1
GESAMT	15	1	1

Der Antrag ist damit angenommen.

Ratsherr Banse erklärt, die Vorlage stehe den Ausschussmitgliedern online nicht zur Verfügung. Er bitte daher um Vertagung.
Ratsherr Jürgens fragt nach, ob von den in der Vorlage aufgelisteten Maßnahmen auch einzelne abgelehnt werden können. Zur Erläuterung fügt er hinzu, ihm sei zu Ohren gekommen, dass der Eigentümer von Haus Kierst nicht denkmalgerechte Baumaßnahmen durchgeführt habe. Es sei nicht in Ordnung, wenn dieser dafür mit Fördergeldern „belohnt“ werde. Frau Köppen antwortet, von Baumaßnahmen, die nicht mit dem Denkmalschutz konform gingen, sei ihr nichts bekannt.
Sachkundige Bürgerin Wienands fragt, warum die von ihrem Finanzaufwand sehr unterschiedlichen Baumaßnahmen mit ähnlich hohen Beträgen gefördert werden. Ratsherr Fischer möchte wissen, ob die Fördersumme steigt, wenn die Maßnahmen teurer als geplant ausfallen. Frau Köppen erläutert,

dass für die Förderung privater denkmalpflegerischer Maßnahmen ein fester Jahresetat zur Verfügung stehe, der auf die Maßnahmen aufzuteilen sei. Dadurch seien die Höchstbeträge für jede Einzelmaßnahme eng begrenzt. Eine nachträgliche Änderung bewilligter Fördersummen finde nicht statt.
Nach längerer Debatte, insbesondere um die umstrittene Förderung der Baumaßnahme Haus Kierst, verständigt sich der Ausschuss zunächst auf eine Vertagung. Zu einem späteren Zeitpunkt flammt die Diskussion in der Sitzung erneut auf, als Frau Köppen konstatiert, dass die Kämmerei entschieden hat, konsumtive Ausgaben nicht auf das nächste Haushaltsjahr zu übertragen.
Ratsherr Jürgens schlägt daraufhin vor, der Vorlage der Verwaltung mit Ausnahme der Fördersumme für Haus Kierst zuzustimmen. Diese soll dann in der nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses zur Diskussion gestellt und verabschiedet werden. Bis dahin habe die Verwaltung Gelegenheit, zu den strittigen Punkten Stellung zu beziehen. Über diesen Vorschlag wird dann erneut abgestimmt.

6 III. Änderung der Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle vom 16. Oktober 2003
Vorlage: FB3/0858/2018

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte III. Änderung zur Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle zu beschließen.

Abstimmung:

einstimmig

Sachverhalt:

Erster Beigeordneter Maatz erläutert kurz die Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Gebühren und Entgelte der Kulturinstitute alle zwei Jahre um 5% anzuheben seien. Mit Ausnahme der Musikschule enthielten die Vorlagen aber keine strukturellen Änderungen.

7 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die städt. Musikschule
Vorlage: FB3/0859/2018

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügte Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die städtische Musikschule (Anlage 1) zu beschließen.

Abstimmung:
einstimmig

Sachverhalt:
Die Leiterin der Musikschule, Frau Burbulla, erläutert die vorgeschlagene Satzungsänderung. Bei der Ausarbeitung seien die Lehrkräfte einbezogen worden, um die Anforderungen durch die Praxis angemessen zu berücksichtigen. Kern der Änderung sei eine größere Flexibilität bei der Unterrichtsdau-

er und den Unterrichtsformen, so dass künftig bei Bedarf ohne Vertragsänderung zwischen Einzel- und Gruppenunterricht gewechselt werden könne.
Ausschussvorsitzender Neuhausen fragt, welche Auswirkungen die geänderte Satzung auf den Zuschussbedarf der Musikschule habe. Frau Burbulla erwartet in dieser Hinsicht keine Veränderung, man könne aber selbstverständlich nicht sicher sein, welche Zeitmodule die Eltern buchen.
Sachkundiger Bürger Radmacher möchte wissen, ob durch die Änderung die Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen des Rhein-Kreises Neuss noch gegeben sei. Frau Burbulla antwortet, die meisten Musikschulen der Umgebung hätten eine derartige Strukturveränderung bereits abgeschlossen.
Ratsherr Banse verweist auf die Höhe der internen Leistungsverrechnung hin, die nach seiner Auffassung eine Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen unmöglich mache.
Sachkundige Bürgerin Wienands begrüßt die Strukturanpassung und wünscht gutes Gelingen.

8 Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch
Vorlage: FB3/0857/2018

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte VIII. Änderung zur Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch zu beschließen.

Abstimmung:
einstimmig

9 V. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch
Vorlage: FB3/0866/2018

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügte V. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch zu beschließen.

Abstimmung:
einstimmig

10 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2017
Vorlage: FB3/0283/2018

Frau Bodden-Omar weist im Zusammenhang mit ihrem Bericht zur Arbeit der Stadtbibliothek auf zwei Themen besonders hin. Der Austausch der inzwischen 8-9 Jahre alten Ausleihautomaten sei ursprünglich bereits für den Herbst 2017 geplant gewesen. Dieser habe sich aus technischen Gründen verzögert, so dass die Ausschreibung, die aus Kostengründen zusammen mit der Stadt Neuss durchgeführt würde, erst jetzt laufe. Der Zuschlag erfolge im Februar 2019. Daher belaste die erfor-

derliche Summe den Haushalt 2019. Ein aktuelles Thema sei die Anpassung des Raumkonzeptes. Das Nutzerverhalten habe sich dahingehend verändert, dass die Stadtbibliothek stärker als Arbeits- und Lernort genutzt werde, so dass die vorhandenen Arbeitsräume künftig wohl nicht mehr ausreichten. Durch Umgestaltung seien im Erdgeschoss kurzfristig mehr Arbeitsplätze geschaffen worden, doch mache diese Aufgabe in Zukunft weitere Maßnahmen erforderlich.
Ratsherr Banse wünscht sich eine Optimierung der Öffnungszeiten. Frau Bodden-Omar antwortet, mit der vorhandenen Personaldecke seien in dieser Hinsicht keine großen Veränderungen möglich.

11 Haushalt 2019

1. Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement/Theater am Wasserturm (Seite 152)

Für die SPD-Fraktion erklärt Ratsherr Banse, da die Verwaltung die weitere Sanierung des Forums im Bauausschuss bereits zugesagt habe, ziehe die SPD ihren Antrag zurück.
Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erläutert Ratsfrau Dr. Schomberg: wie vom Leiter Service Immobilien, Herrn Klein, vorgetragen, wäre eine Sanierung der Lüftung mit erheblichen Kosten verbunden. Diese seien im Antrag der Grünen berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei	1		
GESAMT	3	14	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Ratsherr Gabernig erklärt, die FDP-Fraktion halte eine Neugestaltung des Eingangsbereichs für entbehrlich, die Sanierung des Innenraums jedoch für dringend erforderlich. Er stelle daher den Antrag, hierfür 600.000 € in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei	1		
GESAMT	5	12	

Der Antrag ist somit abgelehnt.

2. Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement/Renovierung Trafohäuschen (Seite 152)

Zur Erläuterung des SPD-Antrags erinnert Ausschussvorsitzender Neuhausen daran, dass die Veranstaltung zur Wiedereröffnung des Alten Kirchturms mit dem Beuys-Mahnmal beachtliches öffentliches Interesse gefunden habe. Das vorhandene Trafohäuschen könne sowohl eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Turms und des Mahnmals aufnehmen, als auch als Witterungsschutz für eine Person dienen, die das Mahnmal interessierten Besuchern zeigen könne.
Ratsherr Jürgens hält das grundsätzlich für eine gute Idee und schlägt vor, die Verwaltung solle ein Konzept erarbeiten, wie das Mahnmal besser präsentiert werden kann.
Sachkundige Bürgerin Wiegner-Broscheit regt an, hierfür Fördergelder des Landes zu beantragen.
Schließlich erteilt der Ausschuss der Verwaltung einstimmig den Auftrag, ein Konzept zur Präsentation des Alten Kirchturms zu entwickeln. Weiterhin soll sie prüfen, ob hierfür Fördergelder beantragt werden können.
Ihren ursprünglichen Antrag zieht die SPD-Fraktion daraufhin zurück.

3. Produkt 40.263.010 Musikschule (Seite 287)

Ratsherr Gabernig erklärt, die FDP-Fraktion nehme positiv zur Kenntnis, dass die Musikschule sich weiterentwickelt. Dennoch sei der Zuschussbedarf zu hoch. Die Verwaltung solle eine nach Einkommen gestaffelte Gebührensatzung entwickeln.
Erster Beigeordneter Maatz verweist auf soeben verabschiedete Gebührensatzung und bittet darum, deren Wirksamkeit erst einmal abzuwarten. Die Musikschule habe mit einer neuen Gebührensatzung auf das veränderte Kundenverhalten reagiert. Es gehe darum, die Musikschule als außerschulischen Lernort zu erhalten und zukunftsfähig aufzustellen. Dennoch werde die Verwaltung schauen, welche Gebührenmodelle es in anderen Städten gebe.
Ratsherr Becker erinnert an die seit Jahren andauernde Diskussion um die interne Verrechnung. Diese Frage solle zuerst geklärt werden, bevor man über „Zuschussdeckelung“ rede.
Auch Sachkundige Bürgerin Buers verweist auf die „seltsame“ Verteilung der internen Kosten. Andere Städte hätten deutlich transparentere Modelle.
Herrn Maatz erklärt, dass Umlagen ein grundsätzlicher Bestandteil des Haushaltsrechts seien, sagt aber zu, die Kämmerei nochmals zu bitten, die Zusammensetzung der internen Leistungsverrechnung darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

4. Produkt 40.271.010 Volkshochschule (Seite 295)

Sachkundige Bürgerin Wiegner-Broscheit erläutert den Antrag der UWG-Fraktion und bittet die Verwaltung um Erstellung eines Einsparkonzeptes.
Erster Beigeordneter Maatz beantwortet die in dem Antrag enthaltenen Fragestellungen. Die Kurse der Volkshochschule seien grundsätzlich auf 10 Teilnehmer kalkuliert. Nur im Falle reduzierter Teilnehmerzahlen würden diese explizit angegeben. Die Volkshochschule sei zu kostenbewusstem Umgang mit ihrem Etat verpflichtet und behalte daher in jedem Einzelfall die Kosten im Auge. Die Stadt befinde sich allerdings in Konkurrenz zu anderen Bildungsträgern und müsse sich in einem Markt bewegen. Die Meerbuscher Bevölkerung sei sehr „bildungsaffin“ und erwarte ein hohes Angebotsniveau. Daran sei das Kursangebot der VHS ausgerichtet.
Ratsherr Becker kritisiert den Antrag der UWG-Fraktion als technisch und inhaltlich schlecht. Im Grunde handle es sich um einen Prüfauftrag, der in einer Haushaltsdebatte nichts verloren habe.
Am Ende der Debatte zieht die UWG-Fraktion den Antrag zurück.

5. Produkt 40.272.010 Bücherei (Seite 301/304)

Ratsherr Gabernig begründet den Antrag der FDP-Fraktion damit, dass die Verwaltung nur durch eine Deckelung des Etats zum Sparen angehalten werden könne.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	14	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Ratsherr Welsch erklärt, der Anschaffungspreis für die Selbstverbuchungsautomaten komme ihm sehr hoch vor. Da gebe es sicher günstigere Möglichkeiten.
Erster Beigeordneter Maatz entgegnet, wie von Frau Bodden-Omar bereits ausgeführt, beteilige sich die Stadt Meerbusch an einem kreisweiten Ausschreibungsverfahren, wodurch eine größtmögliche Rabattierung erzielt werde. Das Ergebnis bleibe jetzt abzuwarten.
Die FDP-Fraktion zieht daraufhin ihren Antrag zurück.

6. Produkt 40.281.010 Heimat- und sonstige Kunstpflege (Seite 309)

Ratsherr Banse stellt für die SPD-Fraktion fest, in Fouesnant gebe es großes Interesse, die Städtepartnerschaft wiederzubeleben.
Ratsherr Jürgens entgegnet, für den Schüleraustausch stünde im Etat genügend Geld zur Verfügung. Sollte dieses einmal nicht ausreichen, würde sicherlich eine Lösung gefunden werden.
Die SPD-Fraktion zieht daraufhin ihren Antrag zurück.

Ausschussvorsitzender Neuhausen begründet den Antrag zur Einrichtung einer zweiten Planstelle für Kulturangelegenheiten. Der Kulturausschuss könne in diesem Punkt allerdings nur eine Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss weiterleiten.
Sachkundige Bürgerin Buers ist der Auffassung, dass die anfallenden Aufgaben im Rahmen der derzeitigen Personalausstattung nicht zu händeln seien.
Ratsherr Banse ergänzt, insbesondere für die Erledigung von Spezialaufgaben wie beispielsweise der Betreuung der Städtepartnerschaften sei eine zweite Person unerlässlich.
Ratsherr Jürgens weist darauf hin, dass der Heimatkreis Lank zahlreiche kulturelle Aufgaben ehrenamtlich erledige.
Abschließend verweist der Ausschuss die Entscheidung in der Angelegenheit einstimmig an den Haupt- und Finanzausschuss.

Die Fraktionen der SPD und der Linken/Piratenpartei verständigen sich darauf, ihre Anträge zur Kunst im öffentlichen Raum gemeinsam einzubringen.
Zur Begründung des Antrags führt Ratsherr Becker an, die Werbefläche in den Wartehäuschen sei geeignet, Kunst auch denjenigen Menschen nahezubringen, die sonst nur selten damit in Berührung kämen.
Ratsherr Banse weist insbesondere auf das Wartehäuschen vor dem neuen Kindergarten in Osterath hin. Die Fläche sei geeignet dafür, dort Plastiken aufzustellen. Sein Vorschlag sei, das temporäre Aufstellen einer Plastik mit 3.000 € zu fördern. Für diesen Betrag solle der Künstler verpflichtet werden, das Werk zu errichten und anschließend wieder zu entfernen. Auf Nachfrage ergänzt er, über die Auswahl solle der Kulturausschuss entscheiden.

Schließlich stellen die beiden Fraktionen den gemeinsamen Antrag, für die Ausstellung von Kunstwerken in Wartehäuschen oder von Plastiken Meerbuscher Künstler im öffentlichen Raum 8.000 € in den Haushalt einzustellen. Der Betrag soll mit einem Sperrvermerk versehen sein und nur für den genannten Zweck in Anspruch genommen werden können.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Die Linke und Piratenpartei	1		
GESAMT	9	8	

Der Antrag ist damit angenommen.

Anschließend stimmt der Ausschuss über den Antrag der FDP-Fraktion ab, die Förderung der Veranstaltungen in der Halle 9 um 30.000 € zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

7. Produkt 100.521.020 Denkmalpflege (Seite 469)

Erster Beigeordneter Maatz erläutert den Ansatz in der Veränderungsliste für die Parkpflegekosten auf 25.000 € festzusetzen.
Sachkundige Bürgerin Buers möchte wissen, wieso zunächst ein niedrigerer Betrag veranschlagt worden sei.
Fachbereichsleiterin Piegler antwortet, es handle sich um einen Tippfehler.
Ausschussvorsitzender Neuhausen kündigt an, die Frage werde noch einmal im Haupt-und Finanzausschuss besprochen.

Es folgt die Abstimmung über den Entwurf des Kulturhaushalts.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2019 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD			3
FDP			2
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Die Linke und Piratenpartei			1
GESAMT	11		6

Der Antrag ist somit angenommen.

12 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

13 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erster Beigeordneter Maatz trägt den Bericht der Verwaltung vor. Der Inhalt ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

15 Termin der nächsten Sitzung 14. März 2019

16 Verschiedenes

Meerbusch, den 29. Januar 2019

Georg Neuhausen Ausschussvorsitzender	Thomas Cieslik Schriftführer/in